

# 2011

WIRTSCHAFT, UMWELT & SOZIALES



Liebe  
Leserinnen  
und Leser,



Geschäftserfolg und Umweltschutz – das sind für Tetra Pak zwei Seiten derselben Medaille. Wir entwickeln Getränkekartons, die sowohl in ökonomischer Hinsicht als auch im Sinne der Umwelt mehr sparen, als sie kosten; so leisten wir einen Beitrag zur nachhaltigen Entwicklung und sichern zugleich unsere Position als führender Systemanbieter von Nahrungsmittelverpackungen. Wir kooperieren eng mit unseren Kunden und Geschäftspartnern, um bei jedem Schritt in der Lieferkette einen möglichst kleinen ökologischen Fußabdruck zu hinterlassen. Das spiegelt sich auch in unseren Produktinnovationen wider, die Leistung, Convenience und Klimaschutz miteinander verbinden. So arbeiten wir beispielsweise daran, den Anteil erneuerbarer Rohstoffe von heute rund 75 Prozent Stück für Stück weiter zu erhöhen.

Durch die Umstellung auf Grünen Strom und die konsequente Optimierung von Produktion und Logistik haben wir bereits deutliche Fortschritte in Sachen Energieeffizienz erzielt. Das Ziel, den CO<sub>2</sub>-Ausstoß zwischen 2005 und 2010 um 10 Prozent zu reduzieren, haben wir noch übertroffen. Darüber hinaus ist Tetra Pak in Deutschland seit Anfang 2010 FSC®-zertifiziert (FSC® CO-14047). Immer mehr Getränkekartons tragen das Logo des Forest Stewardship Council – für die Konsumenten das eindeutige Signal, dass wir für unsere Verpackungen nur Holz aus verantwortungsbewusst bewirtschafteten Wäldern und anderen kontrollierten Quellen verwenden.

Jetzt haben wir die Messlatte noch ein Stück höher gehängt. So will Tetra Pak weltweit bis 2020 jährlich um 5 Prozent wachsen, ohne den CO<sub>2</sub>-Ausstoß im Vergleich zum Basisjahr 2010 zu erhöhen. Gleichzeitig werden wir das Engagement für eine nachhaltige Forstwirtschaft und ein hochwertiges Recycling weiter forcieren. Wo wir in Deutschland heute stehen und wie sich die Bereiche Wirtschaft, Umwelt und Soziales im Jahr 2010 entwickelt haben, darüber möchten wir Sie in dieser Broschüre informieren.

Svend Weidemann, Geschäftsführer der deutsch-schweizerischen Tetra Pak-Gruppe

## ABGEFÜLLTE PRODUKTE IN TETRA PAK-VERPACKUNGEN

Rund 4,7 Milliarden Liter flüssige Nahrungsmittel wurden 2010 in Tetra Pak-Verpackungen abgefüllt. Dies entspricht einem Rückgang von 6 Prozent gegenüber dem Vorjahr. Weltweit stieg die Abfüllmenge dagegen deutlich von 70,7 auf 74 Milliarden Liter. Der Pro-Kopf-Verbrauch von Tetra Pak-Verpackungen lag 2010 in Deutschland bei rund 70 Verpackungen bzw. 58 Litern abgefüllter Produkte. Weltweit wurden im selben Zeitraum durchschnittlich 23 Verpackungen oder 11 Liter verbraucht.

(Basis Weltbevölkerung: 6,892 Milliarden, Mitte 2010; Quelle Bevölkerungszahlen: Statistisches Bundesamt, Deutsche Stiftung Weltbevölkerung)

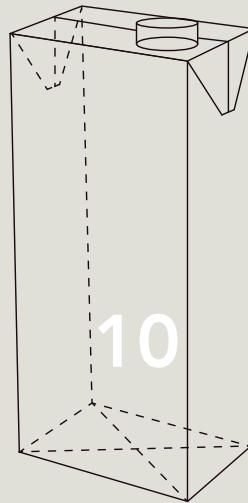


	10	09
Deutschland	4,7 Milliarden Liter	5,0 Milliarden Liter
weltweit	74,0	70,7

# WIRTSCHAFT

## VERKAUFTE TETRA PAK-VERPACKUNGEN

Im Jahr 2010 verzeichnete Tetra Pak auf dem deutschen Markt einen leichten Rückgang bei Verkaufszahlen und abgefülltem Produkt in Tetra Pak-Verpackungen. Seine Stellung als führender Systemanbieter von Kartonverpackungen für flüssige Nahrungsmittel konnte Tetra Pak vor allem auf dem Weltmarkt stark ausbauen.



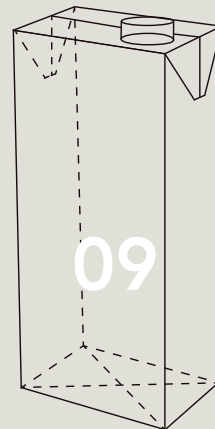
**Deutschland**

**5,70**

Milliarden  
Verpackungen

**weltweit**

**158**



**5,98**

Milliarden  
Verpackungen

**145**

## UMSATZ

Weltweit konnte die Tetra Pak-Gruppe ein deutliches Umsatzplus von mehr als 11 Prozent erzielen und so ihre führende Marktposition weiter festigen. In Deutschland gingen die Umsätze 2010 erneut zurück. Ursache ist die weiterhin zunehmende Verbreitung von PET-Einwegflaschen bei Fruchtsaftgetränken.



Deutschland

10

539  
Millionen  
Euro

weltweit

9.980

09

574  
Millionen  
Euro

8.955

## HEALTH & SAFETY IN DEUTSCHLAND

Um die Gesundheit der Mitarbeiter zu fördern und zu erhalten, investiert Tetra Pak in die Prävention. Unter anderem bietet das Unternehmen Yoga-Kurse für die Beschäftigten an. 2010 wurde zudem ein umfangreicher Gesundheits-Check-up für interessierte Mitarbeiter ab 50 eingeführt – Ernährungsprogramm und individueller Handlungsplan inklusive. Auch die Arbeitsschutz- und -sicherheitsmaßnahmen werden ständig weiterentwickelt. Unfälle mit schweren Folgen mussten im Jahr 2010 nicht verzeichnet werden.

Unfälle		2010		2009
Meldepflichtige Unfälle	(absolute Zahlen)	22	↖	21
Wegeunfälle	(absolute Zahlen)	5	↖	2
Unfälle mit schweren Folgen		0	←	0

# SOZIALES





## MITARBEITER IN DEUTSCHLAND

Im Vergleich zum Vorjahr sank die Anzahl der Beschäftigten bei Tetra Pak in Deutschland um etwas mehr als 1 Prozent auf 754. Die Zahl der Auszubildenden nahm dagegen zu; 2010 absolvierten 29 junge Männer und Frauen eine Ausbildung bei Tetra Pak. Das Unternehmen fördert nicht nur die berufliche Weiterbildung der Mitarbeiter, sondern setzt sich auch für eine stabile Work-Life-Balance sowie die Vereinbarkeit von Beruf und Familie ein.

Mitarbeiterzahl	2010		2009
gesamt	754	↙	763
männlich	631	↙	638
weiblich	123	↙	125

### Mitarbeiterzahl nach Standort

Hochheim	235	↙	244
Berlin	200	←	200
Limburg	319	←	319

### davon

Auszubildende	29	↗	25
Schwerbehinderte	39	↙	43
Frauen in Führungsebene	14	←	14

### Mitarbeiter Produktion/Administration

gewerblich	377	↗	373
angestellt	377	↙	390

Mitarbeiterzahl weltweit	21.812	↗	21.672
--------------------------	--------	---	--------



## WASSER (DEUTSCHLAND)

Der Wasserverbrauch von Tetra Pak in Deutschland erhöhte sich 2010 insgesamt um 0,46 Prozent und lag bei etwas mehr als 100 Kubikmeter pro Mitarbeiter. Aufgrund der geringeren Produktionsmenge lag der Verbrauch pro 1 Million Standardverpackungen\* etwa 5 Prozent höher als im Vorjahr.

Wasserverbrauch Kubikmeter	2010		2009	
gesamt	79.585	↗	79.216	+0,46%
pro Mitarbeiter	104,31	↗	103,82	+0,47%
pro 1 Million Standardverpackungen*	11,40	↗	10,81	+5,18%

\* Die Einheit „Standardverpackung“ bezieht sich auf die Herstellung einer 1-Liter-Tetra Pak Aseptic baseline-Verpackung. Kleinere und größere produzierte Verpackungen werden auf die Größe dieser Standardverpackung umgerechnet.

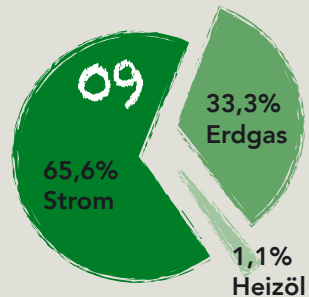
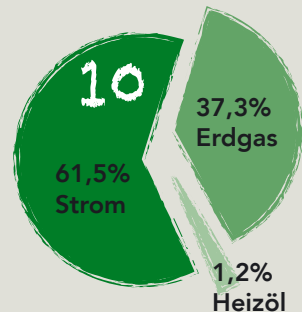
# UMWELT

## ENERGIE (DEUTSCHLAND)

In der gesamten Wertschöpfungskette setzt Tetra Pak auf moderne Technologien und energieeffiziente Verfahren, um den Ressourcenverbrauch so gering wie möglich zu halten. 2010 stieg der Gesamtenergieverbrauch im Vergleich zum Vorjahr aufgrund ungünstiger Witterungsverhältnisse in der Heizperiode leicht an. Der Verbrauch pro 1 Million Standardverpackungen\* erhöhte sich um rund 6 Prozent.

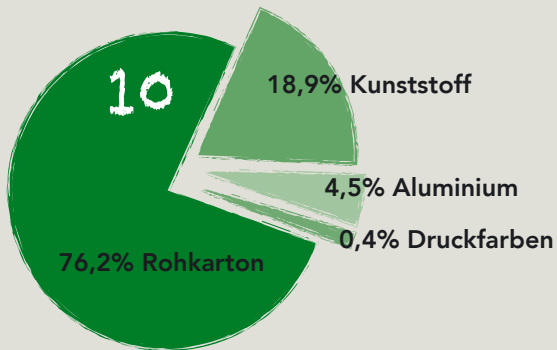
Energieverbrauch Megawattstunden	2010		2009	
gesamt	74.026	↖	73.033	+1,34%
pro Mitarbeiter	97,02	↖	95,72	+1,34%
pro 1 Million Standardverpackungen*	10,64	↖	10,01	+5,92%

\* Die Einheit „Standardverpackung“ bezieht sich auf die Herstellung einer 1-Liter-Tetra Pak Aseptic baseline-Verpackung. Kleinere und größere produzierte Verpackungen werden auf die Größe dieser Standardverpackung umgerechnet.

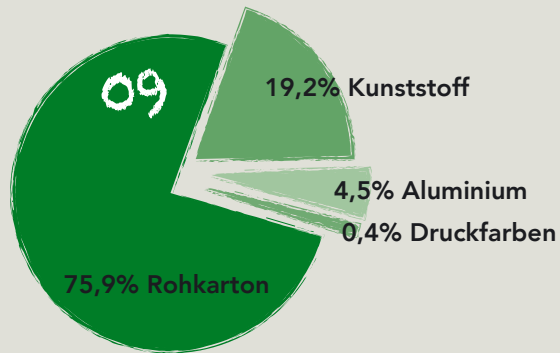


## ROHSTOFFE (DEUTSCHLAND)

Getränkekartons bestehen als einzige Getränkeverpackung zum überwiegenden Teil aus nachwachsenden Rohstoffen. Tetra Pak arbeitet daran, diesen Anteil weiter zu erhöhen. 2010 entfielen 76,2 Prozent der verbrauchten Rohstoffe auf Rohkarton; der Kunststoffanteil ging leicht auf 18,9 Prozent zurück. Dünne Kunststoff- und Aluminiumfolien dienen in den Getränkekartons als Schutz- und Barrierschicht. Für die Verpackungsgestaltung nutzt Tetra Pak ausschließlich umweltfreundliche Druckfarben auf Wasserbasis.



Gesamt: 207.281 Tonnen 2010



Gesamt: 215.305 Tonnen 2009

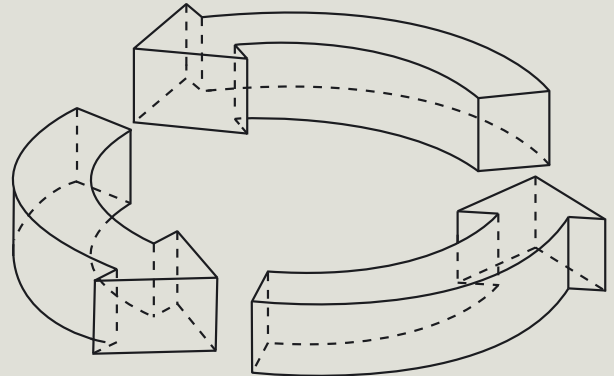
## RECYCLING GEBRAUCHTER GETRÄNKEKARTONS (DEUTSCHLAND)

Mit 65 Prozent lag die Recyclingquote gebrauchter Getränkekartons 2010 wieder deutlich über dem Vorjahresergebnis. Infolge der internationalen Finanzkrise hatten Betriebsstilllegungen und der dramatische Preisverfall bei Rohstoffen 2009 zu einer angespannten Recyclingsituation geführt. Im vergangenen Jahr konnten wieder rund 132.000 Tonnen gebrauchte Getränkekartons zu neuen Produkten verarbeitet werden. Erneut wird damit die in der Verpackungsverordnung vorgeschriebene Quote von 60 Prozent übertroffen.

### Recycling gebrauchter Getränkekartons

Tonnen

	2010		2009
gesamt	132.000	↗	125.000
Recyclingquote	65%	↗	63%



## ABFALL

Durch konsequente Abfallvermeidung und optimierte Mülltrennung an den drei Tetra Pak-Standorten liegt die Verwertungsquote heute bei 99,86 Prozent. Damit werden lediglich 0,14 Prozent aller Abfälle – das entspricht 27 Tonnen – einer Entsorgung zugeführt. Das gesamte Abfallaufkommen nahm verglichen mit 2009 leicht zu.



<b>Abfallaufkommen</b>	<b>2010</b>		<b>2009</b>	
Tonnen				
gesamt	18.795	↖	17.391	+7,47%
zur Verwertung	18.768	↖	17.345	+7,58%
zur Entsorgung	27	↙	46	-41,3%
Verwertungsquote	99,86	↖	99,74	+0,12%

## FAHRPLAN FÜR NACHHALTIGES WACHSTUM

**Messbares Engagement:** Im April 2011 hat Tetra Pak ein neues Programm für den Klima- und Ressourcenschutz veröffentlicht. Bis zum Ende dieses Jahrzehnts rückt damit das langfristige Ziel deutlich näher: eine nachhaltige Verpackung, die komplett aus erneuerbaren Materialien besteht, die Umwelt minimal belastet und keinen Abfall verursacht. Konkrete Ziele hat sich Tetra Pak in den folgenden Schwerpunktbereichen gesteckt:

**Klimaschutz:** Bis 2020 will Tetra Pak weltweit um jährlich 5 Prozent wachsen, ohne dabei mehr klimaschädliche Emissionen zu verursachen als 2010. In der Praxis bedeutet das eine relative CO<sub>2</sub>-Einsparung von 40 Prozent (2020). Dabei hat Tetra Pak nicht nur die eigene Produktion im Blick, sondern die gesamte Wertschöpfungskette.

**Recycling:** Tetra Pak setzt sich dafür ein, die Recyclingquote gebrauchter Getränkekartons bis zum Ende der Dekade weltweit zu verdoppeln, um wertvolle Rohstoffe für neue Produkte zur Verfügung zu stellen. Bei dem erwarteten Unternehmenswachstum würden so allein im Jahr 2020 rund 100 Milliarden Tetra Pak-Getränkekartons wiederverwertet, die Recyclingquote stiege damit von 20,1 Prozent im Jahr 2010 auf 40 Prozent im Jahr 2020.



**Politik:** Bis Ende 2011 soll die Revision des Kreislaufwirtschaftsgesetzes rechtskräftig abgeschlossen sein. Die Gesetzesnovelle ermächtigt zur bundesweiten Einführung einer Wertstofftonne, in der künftig zusammen mit Verpackungen auch sogenannte stoffgleiche Nichtverpackungen gesammelt werden können. Die praktische Umsetzung sowie die Aufteilung der Verantwortlichkeiten zwischen Kommunen und privaten dualen Systemen soll eine neue Wertstoffverordnung regeln.

Tetra Pak setzt sich aktiv dafür ein, dass Getränkekartons weiterhin als eigenständige Materialfraktion aussortiert und anschließend ressourcenschonend verwertet werden. Die Erhaltung etablierter Verwertungsstrukturen, die aufgebaut worden sind, um marktgängige Sekundärrohstoffe aus hochwertigen Getränkekartonfasern herzustellen, ist dabei von zentraler Bedeutung. Eine weitere Anforderung ist, dass die Wertstofftonne für die Inverkehrbringer von Verpackungen nicht teurer wird als das bestehende System. Der Ausbau wettbewerblicher Strukturen hat in den vergangenen Jahren eine erhebliche Senkung der Kosten bewirkt.

**Nachhaltige Forstwirtschaft:** Zu 100 Prozent soll der Rohkarton für Tetra Pak-Getränkekartons möglichst bald durch den Forest Stewardship Council zertifiziert sein – bis 2012 mindestens zu 50 Prozent. Die Zahl der Verpackungen mit FSC-Logo verdoppelt sich allein zwischen 2010 und 2011 auf etwa 16 Milliarden.



**Nachwachsende Rohstoffe:** Tetra Pak arbeitet an Verpackungsmaterialien, die zu 100 Prozent auf nachwachsenden Rohstoffen basieren. Auch die Nichtpapieranteile werden nach und nach durch erneuerbare Materialien ersetzt.

HERAUSGEBER

Tetra Pak GmbH & Co. KG  
Frankfurter Straße 79-81  
D-65239 Hochheim am Main  
Tel. +49 (61 46) 59-0, Fax +49 (61 46) 59-232  
tphinfo@tetrapak.com, www.tetrapak.de

Verantwortlich für den Inhalt  
Dr. Heike Schiffler, Tetra Pak GmbH & Co. KG

© Tetra Pak GmbH & Co. KG, 2011,  
gedruckt auf Circleoffset Premium White,  
FSC Recycelt aus Gebraucht- oder Restholzfasern

KONZEPT UND REDAKTION

Caroline Babendererde,  
Tetra Pak GmbH & Co. KG

[www.blue-satellite.de](http://www.blue-satellite.de), Düsseldorf

CREATIVE DIRECTION UND REALISATION

[www.freizeichen.com](http://www.freizeichen.com), Düsseldorf

